„Mädchen sind viel ehrgeiziger als Jungs“

Beim Ostercamp der Ellwanger Fußballschule verbessern 27 Fußballerinnen ihre Zweikampfstärke

Von Josef Schneider

ELLWANGEN – 27 Mädchen im Alter von neun bis 15 Jahren nehmen drei Tage lang am Mädchen-Fußball-Camp der Ellwanger Fußballschule des Vereins Fair teil. Gestern Vormittag war der Auftakt in der Rundsporthalle.

Jürgen Rau, der Jugendleiter Mädchen beim FC Ellwangen, zeigt sich „sehr positiv überrascht“ über die Resonanz des Mädchen-Fußball-Camps, das zum ersten Mal stattfindet: „Mit fast 30 Mädchen habe ich nicht gerechnet.“ Und er ist begeistert, wie die sich beim Fußballspiel einsetzen: „Mädchen gleich Zicken, das erlebe ich im Fußball nicht. Mädchen sind viel, viel ehrgeiziger als Jungs. Die Mädchen sind unwahrscheinlich gut zu motivieren. Die lassen auch den Kopf nicht hängen nach einem miesen Spiel.“ Jürgen Rau hat vorher Jungs trainiert und kann deshalb Vergleiche ziehen. „Es gibt Körpereinsatz, ja, aber nicht so schlimm wie bei den Jungs“, sagt er: „Wir haben Mädels, die sind technisch absolut top.“ Und in der Tat: Kein Mädchen steht während des Spiels lustlos rum, alle wollen etwas erreichen. Es gibt kein Motzen und kein Meckern, es geht ruhiger und disziplinierter zu als bei den Jungs.

Beim Kampf um den Ball gibt es bei den Mädchen viele Talente.

FOTOS: PETER SCHLIPF

Die Mädchen sollen in diesem dreitägigen Ostercamp Ballsicherheit gewinnen, ihre Zweikampfstärke verbessern und noch mehr Ehrgeiz wecken. „Ohne unseren Partnerverein Fair e. V. wäre das gar nicht so machbar gewesen“, spricht Rau die Organisation des Camps und die Zurverfügungstellung des Trainerteams durch Fair an. Die jungen Fußballerinnen aus Ellwangen und aus der Umgebung sind Feuer und Flamme. „Weil es cool ist, mit so vielen Mädchen zusammenzuspielen“, ist die zwölfjährige Anna-Maria Erhardt aus Rindelbach mit von der Partie. Die Mittelfeldspielerin ist seit etwa eineinhalb Jahren beim FC Ellwangen aktiv. „Es macht einfach Spaß“, findet Sarah Schanz. Die zehnjährige Ellwangerin, die normalerweise „außen rechts“ spielt, erwartet vom Camp, dass sie „ein bisschen besser“ wird. Die zehnjährige Carina Erhardt aus Rindelbach spielt beim FC Ellwangen in der Abwehr. „Da kriegt man mehr Bälle zugespielt als bei den Jungs“, verrät sie, weshalb sie Mädchenfußball spielt. Sichtlich Spaß haben auch Stürmerin Anna Hornetz (elf) aus Jagstzell, die für den TSV Crailsheim oft Tore schießt, und Katja Kohnle (zwölf) aus Bühlerzell, die bei den Sportfreunden Bühlerzell in der Abwehr steht.

Das altersgerechte Training in den Gruppen, mit Profitrainern, basiert auf dem Trainingskonzept der Fußballschule und ist ein Baustein des DFB-Konzepts. Für jedes Spiel, für jeden Sieg, für jedes geschossenes Tor gibt es Punkte, sodass am Schluss feststeht, wer die beste Spielerin ist. In den drei Tagen gibt es auch einen Schnelligkeits- und einen Dribbel-Wettbewerb. Trainer sind Dietmar Sehrig, Christian Hocke und Darko Saveski. „Da steckt Interesse am Fußball dahinter“, lobt Dietmar Sehrig den Einsatz der Mädchen. Durch Training und durch den Willen sei im Frauenfußball viel erreichbar, die Möglichkeiten seien sehr gut.

Der FC Ellwangen hat übrigens insgesamt vier Mädchenmannschaften: zwei D-Jugend-Mannschaften, eine C- und eine B-Jugend-Mannschaft, unterstreicht Jürgen Rau: „Wir haben 107 Mädchen im Verein, die aktiv Fußball spielen, und eine Damenmannschaft mit einem Kader von 22 bis 24 Frauen. Aber wir freuen uns über jedes Mädchen, das dazukommt.“

Das Mädchen-Fußball-Camp lohnt sich.